



HOBBY



Projekt Komplexes Gestalten
im Sommersemester 2017

Industriedesign
Burg Giebichenstein
Kunsthochschule

Prof. Vincenz Warnke
Dipl. Des. Franziska Müller

Intro

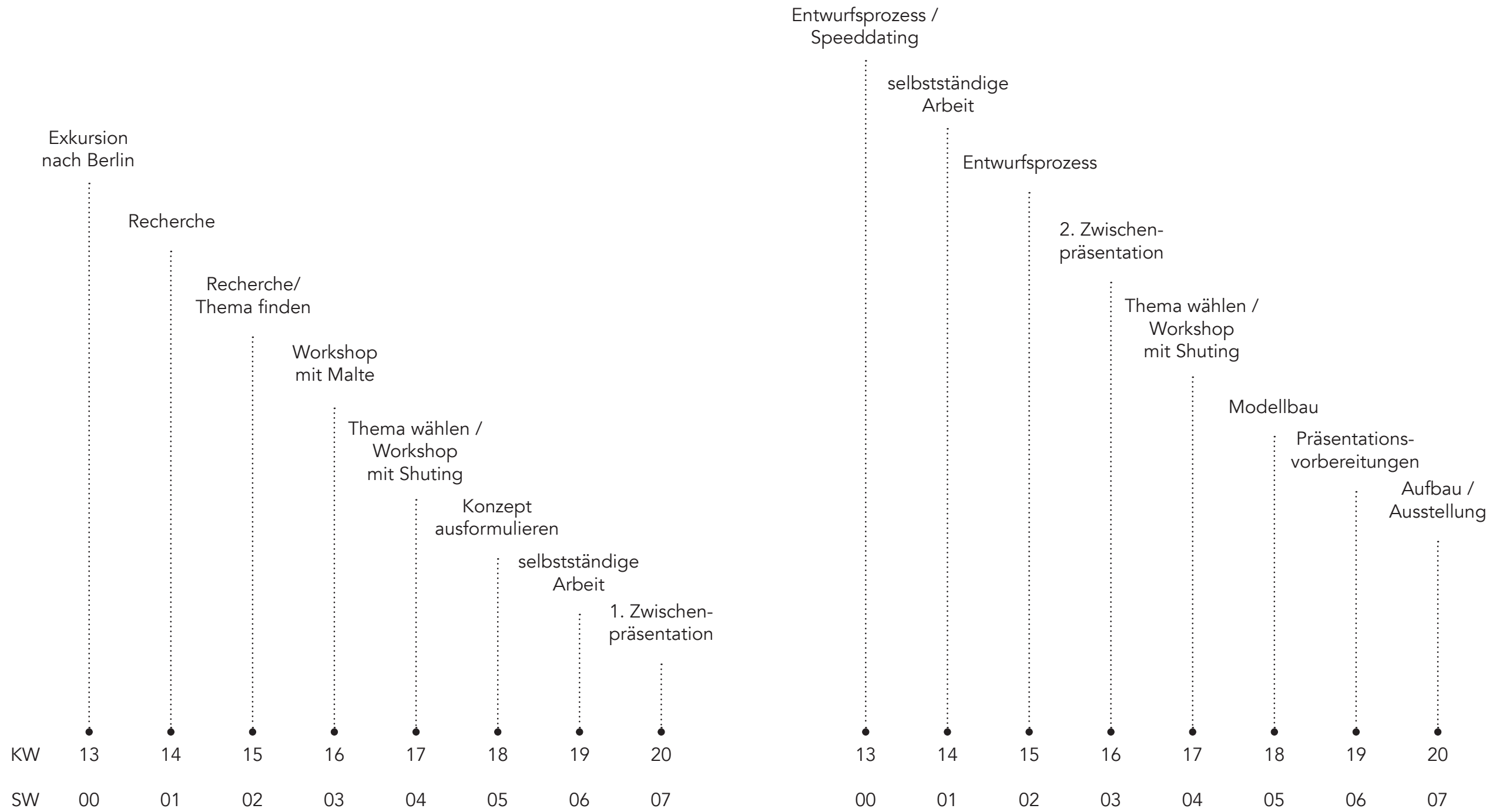
„Ein Hobby ist eine Freizeitbeschäftigung, die der Ausübende freiwillig und regelmäßig betreibt, die dem eigenen Vergnügen oder der Entspannung dient und zum eigenen Selbstbild beiträgt, also einen Teil seiner Identität darstellt.“ (Quelle: wikipedia)

Hatten bzw. haben Sie Hobbies oder Leidenschaften, etwa Wandern, Klettern, Angeln, Fahrradfahren, Fußballspielen, Sprayen, Fotografieren, Stricken, Gärtnern, Kochen, Musizieren, Tanzen oder auch ungewöhnlichere Steckenpferde, wie Urban Knitting, Parkour oder Kiten...?

Falls ja, dann sind Sie in diesem Semesterprojekt genau richtig, denn hier bekommen Sie die einmalige Gelegenheit, etwas Hilfreiches dafür zu gestalten. Ausnahmsweise und ganz eigennützig darf also einmal das Berufliche mit dem Privaten verbunden werden, wird der Arbeitsraum im besten Sinne zu Ihrem ganz persönlichen „Hobbykeller“.

Inhalt

06	Semesterablaufplan
08	Hobbyisten
20	Exkursion
28	Workshop I
42	Workshop II
52	Work in progress
88	Output
136	Präsentation



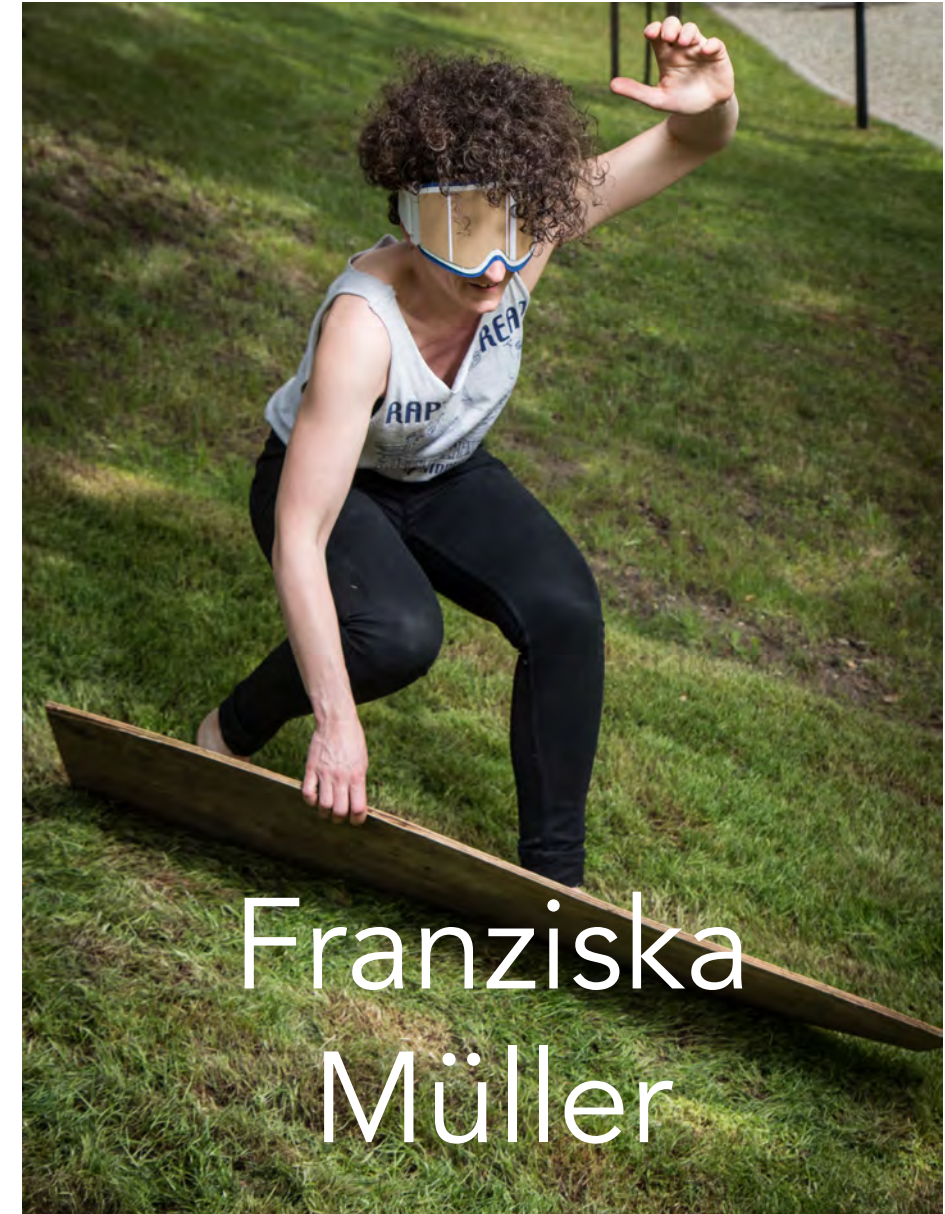
Hobbyisten

Die Projektgruppe mit dem Semesterthema „Hobby“ besteht aus neun Studierenden, die von Professor Vincenz Warnke und Franziska Müller betreut werden. Im Laufe der Zeit haben sich viele unterschiedliche Projekte herausgebildet, die alle auf ein Hobby zurückzuführen sind.



Prof. Vincenz Warnke

Sternzeichen : Stier
Lieblingsfarbe : je nachdem
Lieblingsessen : Burgmensa
Lieblingstier : Biene
Traumberuf : Bauern
Hobby : Gaertnern



Franziska Müller

Sternzeichen : Waage
Lieblingsfarbe : knallblau
Lieblingsessen : Bratapfel mit Vanillesoße
Lieblingstier : Kühe
Traumberuf : Skirennfahrerin
Hobby : Snowboarden und alles in den Bergen



Kevin Strüber

Sternzeichen : Fisch
Lieblingsfarbe : Grün
Lieblingsessen : Spinat mit Kartoffel und Spiegelei
Lieblingstier : Delfin
Traumberuf : Pilot
Hobby : Musit

Sternzeichen : Zwiling
Lieblingsfarbe : Lila
Lieblingsessen : Bao Zi
Lieblingstier : Katze
Traumberuf : Designer
Hobby : Lesen



WenWen Liu



Sternzeichen : Wassermann
Lieblingsfarbe : Senfgelb
Lieblingsessen : Schoggimousse
Lieblingstier : Die Sirupmachendeholznussmaus
Traumberuf : Den muss ich erst noch erfinden
Hobby : Bewegung interpretieren

Sternzeichen : Stier
Lieblingsfarbe : Kein
Lieblingsessen : Meeresfrüchte
Lieblingstier : kein
Traumberuf : Direktor
Hobby : Reise





Leopold
Zaumseil

Sternzeichen : ?
Lieblingsfarbe : Pfirsich
Lieblingsessen : Schakschuka
Lieblingstier : Katze
Traumberuf : Hobby
Hobby : Traumberuf

Sternzeichen : Stier
Lieblingsfarbe : Preußenblau
Lieblingsessen : Chicken, Mariniert mit koreanische scharf Soße
Lieblingstier : Ich überlege jetzt zwischen Titenfisch und Molamola.
Traumberuf : Lifestyle Designer
Hobby : Handwerk, Modelbau, Kochen



Hongki
Keam



ShuTing Fang

Sternzeichen : Fisch
Lieblingsfarbe : grau
Lieblingsessen : Fleisch...
Lieblingstier : Karton Tier...
Traumberuf : Polizei,Lehrer, Designer
Hobby : Pin Sammlung, Reise, Geschichte &
Erlebnis von andere Leute hören

Sternzeichen : Jungfrau
Lieblingsfarbe : petrol
Lieblingsessen : ... ich kann mich nicht festlegen!
Lieblingstier : Koala
Traumberuf : Designer
Hobby : zeichnen, illustrieren



Natalie Treutner

Exkursion

In Berlin angekommen besuchte die Projektgruppe Dawanda. Eine Onlineplattform, bei der handgefertigte Produkte vertrieben werden können. Die Nutzer sind vielfältig: Vom einfachen Hobby bis zum professionellen Vertrieb – die durch Produkte verdienen wollen oder einen Nebenjob ausführen. Hierbei handelt es sich zum größten Teil um weibliche Nutzer. Die Marketing Chefin gab Einblicke über die Webseite, den Katalog und administrative Aufgaben der Plattform.

Dawanda



In Berlin angekommen besuchte die Projektgruppe Dawanda. Einer Onlineplattform, bei der handgefertigte Produkte vertrieben werden können. Die Nutzer sind vielfältig: Vom einfachen Hobby bis zum professionellen Vertrieb – die durch Produkte verdienen wollen oder einen Nebenjob ausführen. Hierbei handelt es sich es zum größten Teil um weibliche Nutzer. Die Marketing Chefin gab Einblicke über die Webseite, den Katalog und administrative Aufgaben der Plattform.





Die Berliner Gärten Allmende Kontor



Die nächste Station war ein stillgelegte Flughafen Tempelhofer Feld: die Berliner Gärten Allmende Kontor. Es handelt sich um urban gardening – die Idee einer Nutzung von Grünflächen in Mitten der Hauptstadt. Die Mitbegründerin Gerda Münnich klärte über die Entstehung, die Nutzung und vorherrschende Regelungen auf.



Fab Lab



Zum Abschluss ging es zum Fab Lab in Berlin: Fab Lab ist eine offene Werkstatt, die gegen eines Mitgliedsbeitrags viele Möglichkeiten bietet durch technische Gegebenheiten und Maschinen (löten, schweißen, 3D-Druck...) handwerklich tätig zu sein. So kann dem Hobby Raum geboten werden.

Workshop I

ShuTing Fang | Mastervertiefung

Am Semesteranfang zeigte Shu Ting der Projektgruppe in ihrer Mastervertiefung eine Präsentation über asiatische Hobbies. Im Anschluss stellte sie die Aufgabe in Anklang an das asiatische Hobby „Siegelstempel schnitzen“, einen eigenen Stempel zu gestalten. Sowohl das Material, die Form und das gewählte Motiv konnte frei entschieden werden, sollte aber einen persönlichen Bezug haben. Auch die Technik (lasern, fräsen, drechseln etc.) wurde der Gruppe freigestellt.

Die Ergebnisse waren zahlreich und unterschiedlich.

Vortrag: Hobbys in Asien



Cosplay



Chinesischer Tee



Kendama



Siegelschnitzen



Chinesische Kalligraphie



Walnüsse Spielen & Sammeln



Siegelstempel

In diesem Workshop macht jeder seinen eigenen Siegelstempel.

Für den Stempelteil entwirft jeder ein individuelles LOGO oder ein Namensdesign. Eine Kombination aus unterschiedlichen Sprachen, Kalligraphie, Typographie oder einem beliebigen Pattern wäre super! Dann kommen wir von 2D zu 3D Design. Für den Siegelkörper überlegt sich jeder eine individuelle, interessante Gestaltung, die euer Hobby und eure Identität visualisieren könnte. Es kann ein Symbol, ein Sternzeichen, ein Lieblingstier, ein Porträt usw. sein.

Die Materialien für den Siegelstempel sind ganz frei, Holz, Bambus, Metall, Porzellan, Stein, Plastik oder gemischt. Basierend auf dem ausgewählten Material kann euer Motiv auf dem Siegelkörper geschnitten, gedreht, gedruckt, geätzt, gelasert, geschweißt, gegossen usw. werden.

Gestartet wird am Mittwoch, dem 12.04.2017, erste Ideen des Stempels werden diskutiert. Am 25.04.2017 werden wir zur Werkstatt gehen und euer Design anfertigen. Am Nachmittag wird eine kurze Präsentation stattfinden, in der jeder seinen individuellen Siegelstempel präsentiert.



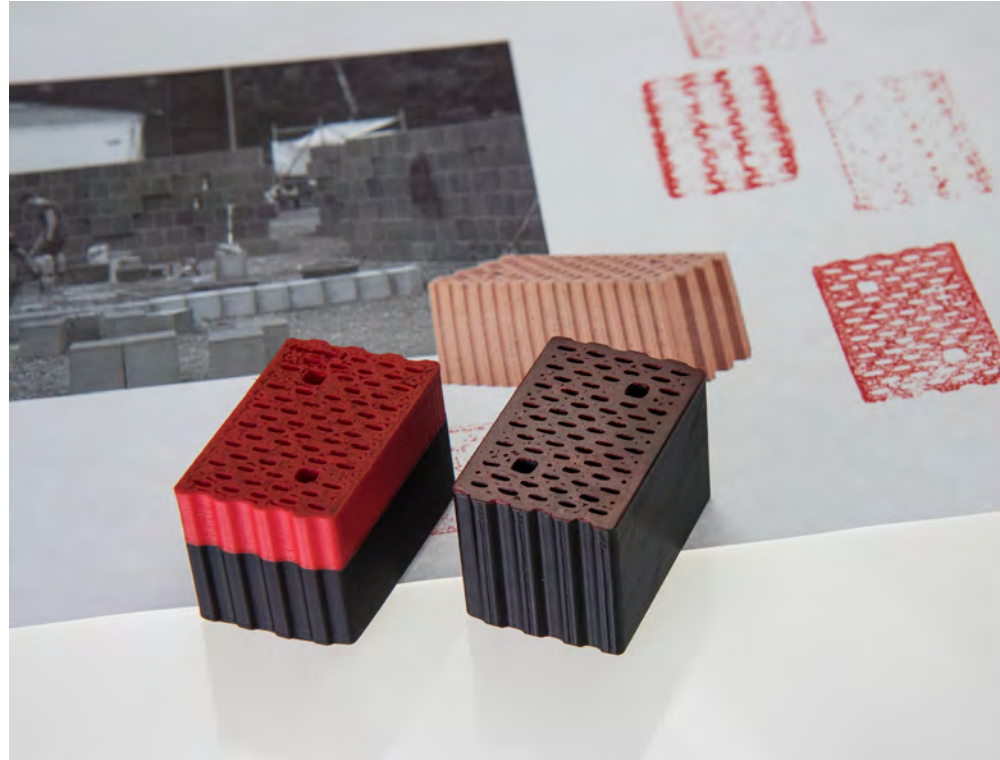
Kevin Strüber

Für meinen Stempelentwurf habe ich das Logo meiner Band „Kevin, Karl and the Moon Landing“ gewählt. Der Korpus bestehe aus dunklem Nussbaum, die untere Seite etwas abgerundet, damit das Holz beim stempeln keine Farbe aufnimmt. In die Obere Fläche ist eine ausgelagerte Messingscheibe eingesetzt (Fräßbohrung), als abstraktes Symbol für den Mond im Bandnamen. Das Logo stellt Karl und mich in einer Rakete dar.



Hongki Keam

PLAY, DO NOT WORK, Work, don't play - Metabo
 Wenn ich in den Baumarkt diese Satz sah, wurde ich überrascht. Das Leben ist zu kurz um nur Arbeiten zu. ich möchte mein leben genießen.
 „Carpe diem!“



Leopold Zaumseil

Für meinen Stempel habe ich mich dafür entschieden, ein Detail aus dem letzten Sommersemester wieder aufzugreifen. Entstanden ist ein 3D gedrucktes Erinnerungstück in Form eines maßstabgetreuen Porensteins. Um die Funktion des Stempels zu verbessern, wurden mehrere Lagen in einem flexiblen Filament gedruckt.



Ni Yan

Ich habe im Chinesischen das Zeichen für „Tee“ gelasert. Ich benutze Filz, weil die Oberfläche interessant ist. 2D bis 3D es unterschied auch besonders für traditionale Stempel. Zusätzlich wird es verhindert.



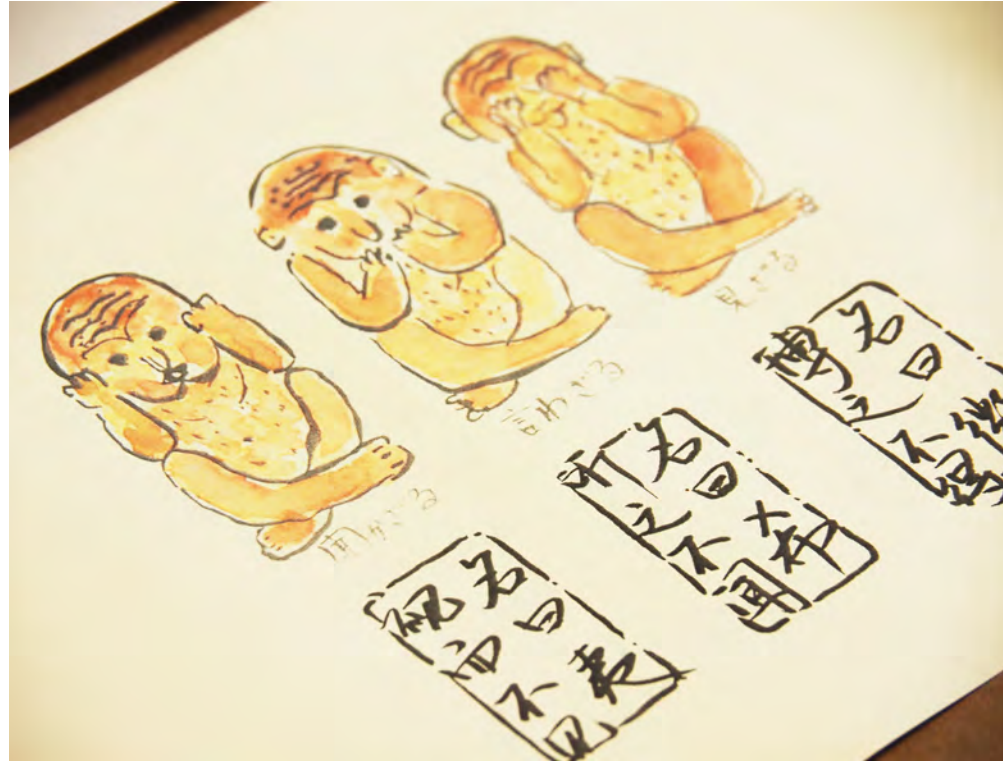
Muriel Waldmeier

Für den Stempel habe ich mich für ein Schriftlogo aus meinen Initialen entschieden. Der Griff ist aus einem Vierkantprofil gefertigt und lässt sich je nach Bedarf der Stempelgröße auswechseln.



Natalie Treutner

Beim Workshop „Siegelstempel“ habe ich die Woche über experimentiert und viele Ergebnisse sind entstanden. Den ersten Stempel habe ich mit dem Dremel gemacht: Er zeigt das Kürzel meines Namens. Für die nächsten beiden zusammengehörigen Stempel habe ich abstrakte florale Symbole entworfen, die ich auf Stempelgummi gelasert habe. Die dritte Gruppe sind die runden Stempel und zeigen das Thema - „das Eckige muss ins Runde“: Dazu habe ich ein Liniengeflecht entworfen, das auf einer runden Fläche aufgebracht wird. Verschiedene Tiefen habe ich durch Fräsen hinbekommen, der zweite Stempel mit dem gleichen Motiv wurde aus MDF gelasert. Und zum Abschluss suchte ich noch ein prägnantes und repräsentatives Symbol für meinen Künstlernamen „aglyra“ und wählte ein Kreuz - dieser wurde auch gelasert.



WenWen Liu

Der Spruch auf dem Stempel aus drei chinesischen philosophischen Sätzen, das bedeutet „Was nicht dem Gesetz der Schönheit entspricht, darauf schaue nicht; was nicht dem Gesetz der Schönheit entspricht, darauf höre nicht; was nicht dem Gesetz der Schönheit entspricht, davon rede nicht.“ Oberen Figuren entsprechen mit darunter drei Sätzen. Die Prototype aus Plexiglas und Gummi gemacht. Dann habe ich die negative Form aus Silikum abgegossen und Endmodel aus Acrylgips abgegossen.

Workshop II

Malte Westphalen | Hobby Markt

Zu Beginn des Semesters drehte sich die erste Kompaktwoche um das Thema Hobby und dessen Bedeutung. Um das Thema zu vertiefen stellte Malte, der die Woche betreute, der Projektgruppe die Aufgabe ein willkürlich gelostes Hobby mit allen Facetten zu analysieren. Es wurden Unterthemen zu den verschiedenen Hobbies notiert und erforscht: Welche Art von Menschen betreiben das Hobby? Was gehört dazu? In welcher Umgebung spielt sich dies alles ab?

Mit Hilfe von Protokollen entstand nach und nach ein Bild des neuen Hobbys, das schließlich am Ende in einer Hobbymesse präsentiert wurde: Im Sinne des jeweiligen Hobbys wurden der Arbeitsplatz und Utensilien ausgelegt, oder sogar im Rollenspiel nachgespielt.



WenWen Liu

Mein neues Hobby war Airbrush. Bei der Recherche habe ich mich für den Anwendungsbereich von Airbrush entschieden, die wird oftlich in Modellbau Painting, Bodzpainting, Nageldesign, Custompainting und Airbrushmale Painting angewendet. Dann habe ich über die Airbrushpistole Struktur und benutzregel tief kennt. Außerdem habe ich auch über die Pigment und Notwendige Vorbereitung z.B. Reinigungsset und Kompressor recherchieren. Zur Präsentation habe ich mehr Airbrushpainting Malen und die Airbrushpaintings Prozess gezeigt. Schliesslich habe ich noch die Empfohlene über die Airbrushβ- Geräte und Airbrush-Farbe angeboten.



Muriel Waldmeier

Mein neues Hobby heisst „Technik“. Den Begriff habe ich ausgelotet, indem ich ein Zukunftsszenario präsentierte. So wie früher Leonardo da Vinci von der Fliegerei träumte und erste bahnbrechende Prototypen baute, präsentierte ich eine Teleportationsdusche, mit welcher die Teleportation zum neuen Reiseerlebnis wird.



Ni Yan

Meine neue Hobby ist Schnitzen. Durch mein neue Hobby kann ich mit Zeug und Holz sowie Schmücken arbeiten. Es kann auch Löffel oder andere Lebensding Design und schnitzen .Dann habe ich schon meine Löffel, Werkzeug und viele Bücher für Schnitzen gezeigt.



Natalie Treutner

Mein gezogenes neues Hobby war „Puppen“. Bei der Recherche habe ich mich für den Unterbereich „Sockentiere“ entschieden, da es viele Puppenstile und Gebiete wie Kunstpuppen, traditionelle Puppen oder Puppenkliniken u.ä. gibt und dies ein zu großes Feld darstellte. Zur Präsentation war es mir wichtig, auf Details wie beispielsweise ein Nähkästchen, Bonbons oder eine Wachstischtuchdecke als Unterlage zu achten und mein Plakat dazu im „Dawanda“ DIY Stil zu gestalten, um dieses Hobby detailgetreu zu imitieren, da es meist von Frauen nebenbei und zur Entspannung ausgeführt wird.



Leopold Zaumseil

Meine neu entfachte Leidenschaft sollte sich in dieser Woche voll und ganz dem „Prop Making“ widmen. Um die Faszination am Sci-Fi Genre möglichst authentisch nachzuempfinden fertigte ich vom Original kaum zu unterscheidende Filmrequisiten nach und präsentierte diese auf unserem Hobby-Markt als käuflich erwerbbarer Fanartikel.



HongJi Keam

Kleintierverein
 Ich lade euch unsere Ausstellung der Kleintierverein ein.
 Zum glücklich, Eintrittskosten sind frei! Wir sind, 11 Teilnehmer, züchten Hasen, Hühner und meerschweinschen. Insbesondere kündigen wir heute unsere Webseite an. Bitte besuchen Sie unsere neue Webseite <http://kleintierverein-burg.de>.



ShuTing Fang

Mein Neues Hobby war Bonsai, die japanische alte Art der Gartenkunst, bei der Sträucher und Bäume in kleinen Gefäßen oder auch im Freiland zur Wuchsbegrenzung gezogen und ästhetisch durchgeformt werden. Ich habe „mini Bonsai“ von der Bonsai Welt ausgewählt und weiter recherchiert. Weil es so klein & süß ist, kann jeder es probieren einzupflanzen und zu gestalten. In dem Hobbymarkt wurde ich zwei Bücher über japanische Bonsai & chinesische PenJing zeigen, und auch die Werkzeuge & Gefäß sowie die Gestaltungs- & Pflegemaßnahmen für Bonsai vorstellen.

Work in progress

Vor Semesterende bedeutet es vor allem Ideen zu finden, den Kontext des Hobbys zu beleuchten und bezogene Themen zu erfassen um Möglichkeiten, Szenarien und Probleme zu entdecken: Dies kann auf unterschiedliche, kreative Weisen erfolgen. Und vor allem in der Endphase werden die Ideen verwirklicht: In der praktischen Umsetzung. Es wurde in Werkstätten, digital oder mit traditionellen Medien gearbeitet. Neben der Umsetzung gab es auch lustige und komische Momente, die man auf den nächsten Seiten sieht.



Skatenight

Kevin Strüber

HOBBY : Musik

Mein Hobby ist Musik. Ich habe verschiedene Instrumente gelernt bzw. mir beigebracht. In der Grundschule hatten wir ein Musik Projekt, in dem wir Mundharmonika gelernt haben. Ein Instrument, bei dem man nicht sieht, was man spielt. Es also hören muss. Dieses Hören fasziniert mich. Das Hören von Musik, von Klängen. von Geräuschen. Die Geräusche werden immer interessanter, je genauer ichinhöre. Sie bekommen eine neue Wichtigkeit. Die Grenze zwischen Geräusch und Ton verschwindet. Das eine wird zum anderen und umgekehrt. Die Welt ist also Musik.



Ich starte mit einer Tour mit Karl Russel als Kevin, Karl and the Moon Landing durch Deutschland und nach Tschechien. Nach dieser Recherche und den Eindrücken entscheide ich mich dafür, ein Fuß-Controller zu gestalten, mit dem man als Bassist / Gitarrist nebenbei noch Synthesizer bedienen kann. Mit dem Fuß. Ich komme jedoch wieder ab vom Fuß-Controller, weil mein Gefühl mich zum Hören treibt. Ich will jetzt eine Klanginstallation gestalten, die Töne erzeugt, abhängig vom Betrachter / Hörer. Hierbei versuche ich, der Klangursache, den Klangbestandteilen auf den Grund zu gehen.



Ich beschäftige mich mit der Tonerzeugung durch Lautsprechermembrane. Die Frequenz einer Welle bestimmt die Tonhöhe des wahrgenommenen Tons. So versuche ich, mit einzelnen „Klack“ Geräuschen der Membrane Töne nachzubilden. Je schneller die „Klacks“ aufeinander folgen, desto höher der Ton. Gepaart mit einer Vielzahl von Lautsprechern lassen sich so also in der Theorie Klänge aufspalten. Der Prozess führt mich zu mehr Lautsprechern. 10 Stück. Außerdem bekomme ich einen Platz auf dem Uni Campus im freien. Die Aufspaltung des Klanges lässt mich nicht los, das Klacken allerdings schon.

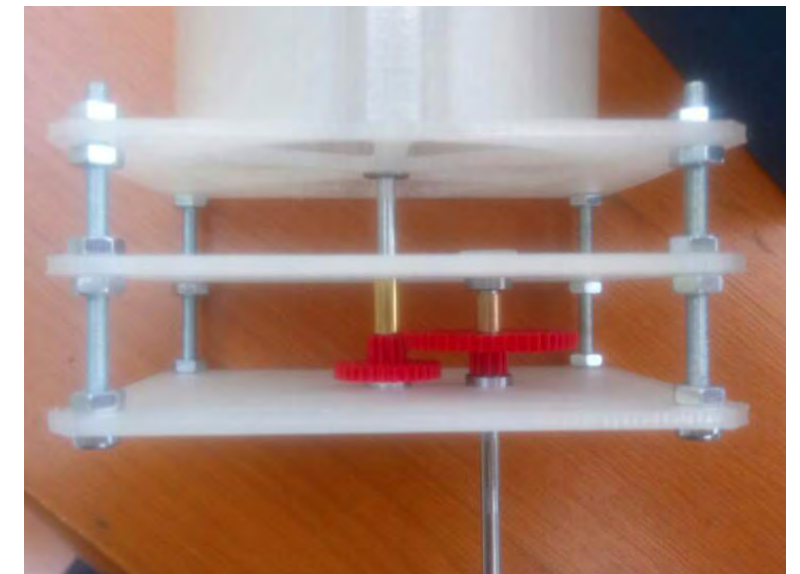
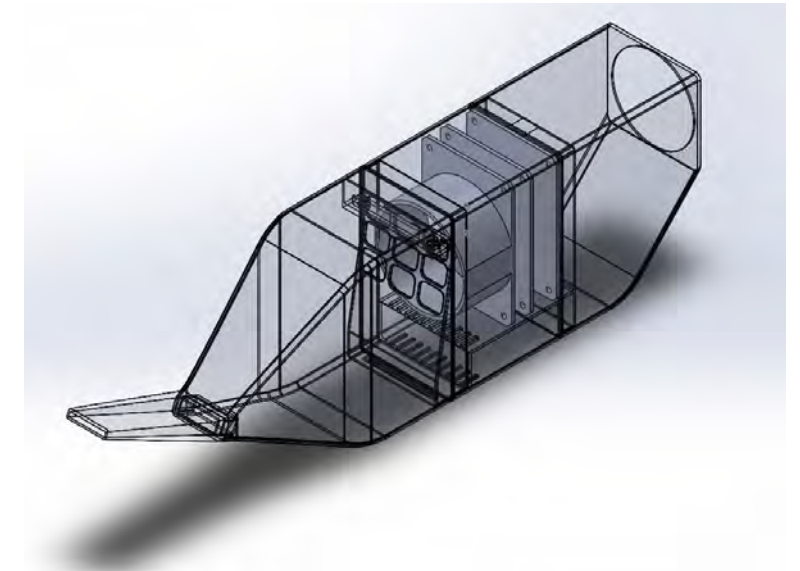


Also komponiere ich in fünf einsamen Tagen das Stück „Musik für Zehn Lautsprecher“. Daraufhin folgt die Form. Lautsprechermembrane, tiefgezogen in einen Trichter aus Plastik. Befestigt an wiegenden Stahlrohren, die visuell mit dem Wald verschmelzen. Der Ort wird zum Konzertsaal. Nur dass man zwischen den Musikern hindurch laufen kann.

Hongki Keam

HOBBY : Handwerk

Handwerk, Handwerk ist mein Hobby. Ich repariere oft mit Werkzeugen oder Geräten oder baue etwas damit, was nicht nur kleine Gegenstände sind. Nicht nur Modellbau, sondern manchmal große Möbel oder Dinge. Insbesondere probiere ich gerne etwas mit diesen Geräten aus. Dazu nutze ich meistens eine Bohrmaschine wie den Akkubohrer oder eine normale Bohrmaschine..



Ich habe Mocabrot mit einem Akkuschauber gebacken. Dazu rührte ich den Teig mit dem Akkubohrer und einem Schneebeesen. Durch den Akkubohrer war die Triebkraft für eine Kaffeemühle und Salzmühle gegeben, sowie eines Staubsaugers. Den Staubsauger habe ich selber gestaltet und mit dem 3D-Drucker gedruckt.



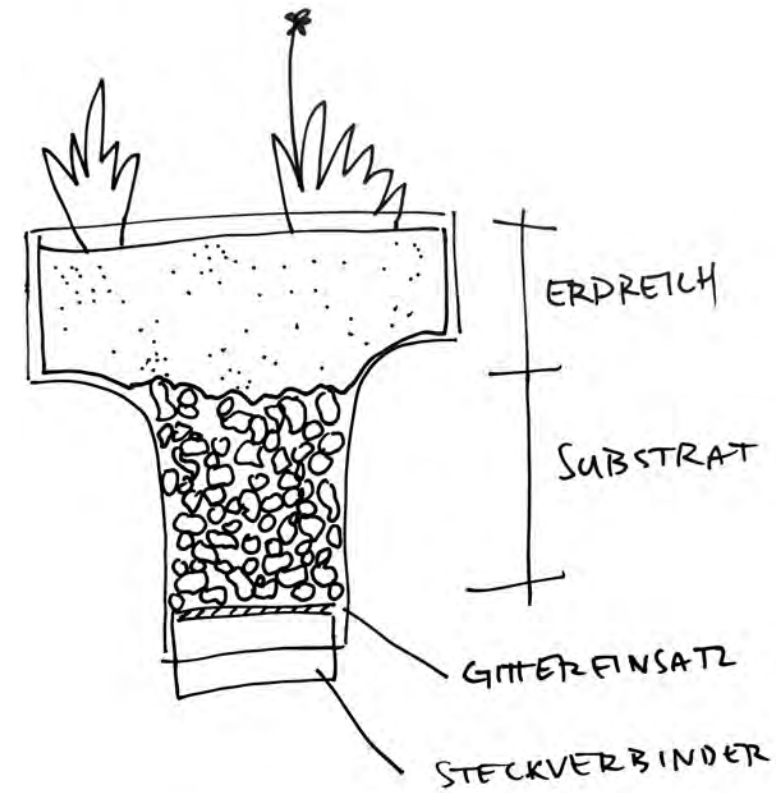
Für dem Film habe ich in einer Baustelle gedreht, weil die Stimmung von Handwerk passt. Leider schmeckt das gebackene Mokabrot nicht so gut, weil ich den Zucker vergessen habe.



Leopold Zaumseil

HOBBY : Pflanzen

Ausgehend von dem Wunsch, mich im Sommersemester mit Pflanzen zu beschäftigen, entwickelte ich eine Serie unkonventioneller, modular stapelbarer Pflanzkübel, die sich sowohl in Materialität, als auch in der Formsprache und Funktion von dem herkömmlichen Tontopf klar unterscheiden.

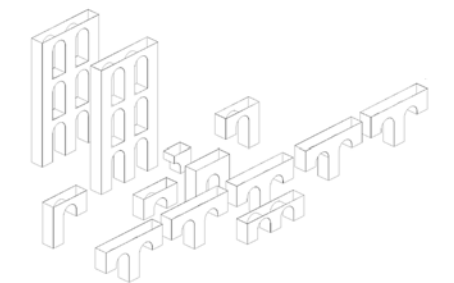
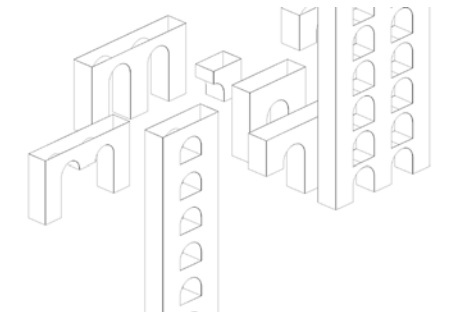
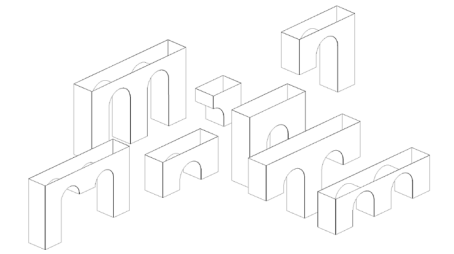


Inspiziert von dem Brettspiel Viaduct sind diese brückenförmigen Baukörper an die Architektur von historischen Aquädukten angelehnt.

Gefügt werden die aus Stahlblech gelaserten Einzelteile der brückenförmigen Module durch ein galvanotechnisches Verfahren: Im Elektrolysebad abgeschiedene Kupferteilchen lagern sich gezielt auf den Stahlplatten ab und verwachsen, verwurzeln formschlüssig zu einer Eckverbindung. Eine uralte Technik wird so neuinterpretiert.

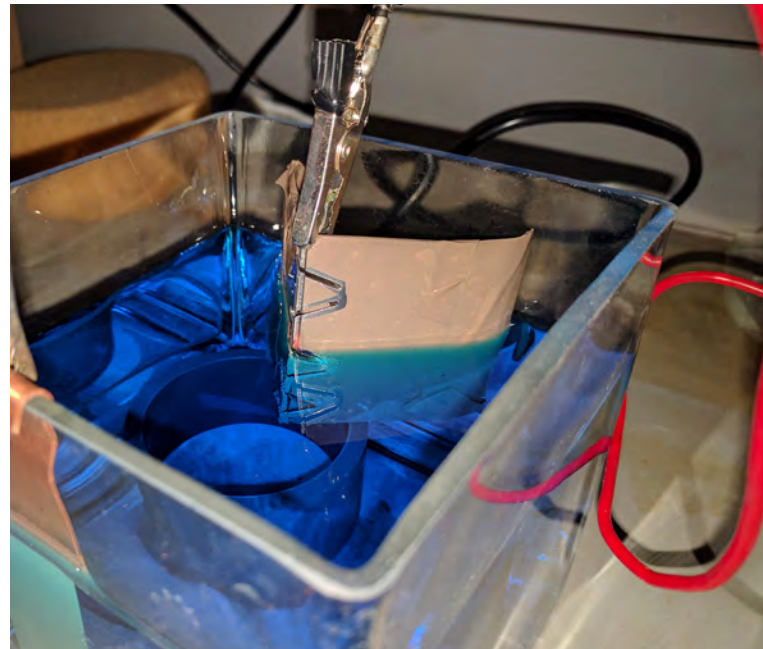
Die oft eher zurückhaltend in Szene gesetzte Zimmerpflanze wird erhöht, kombiniert, neu arrangiert und zu einer individuellen Wohnskulptur frei zusammengestellt.

Sie erfährt so eine deutliche Aufwertung.





Erste Versuchen



Elektrolysebad



erste Versuche_Galvano-Verbindung



Zwischenstand_Prototyp

Ni Yan

HOBBY : Tee Genießen

Mein Hobby ist Tee trinken. Durch verschiedene Prozesse kann ich verschiedenen Tee genießen. Wenn ich viel arbeiten muss, mache ich das gerne auf Reisen oder Outdoor zusammen mit meinem Lieblingstee. Durch mein Hobby kann ich entspannen und durch den Prozess des Tee Gießens.



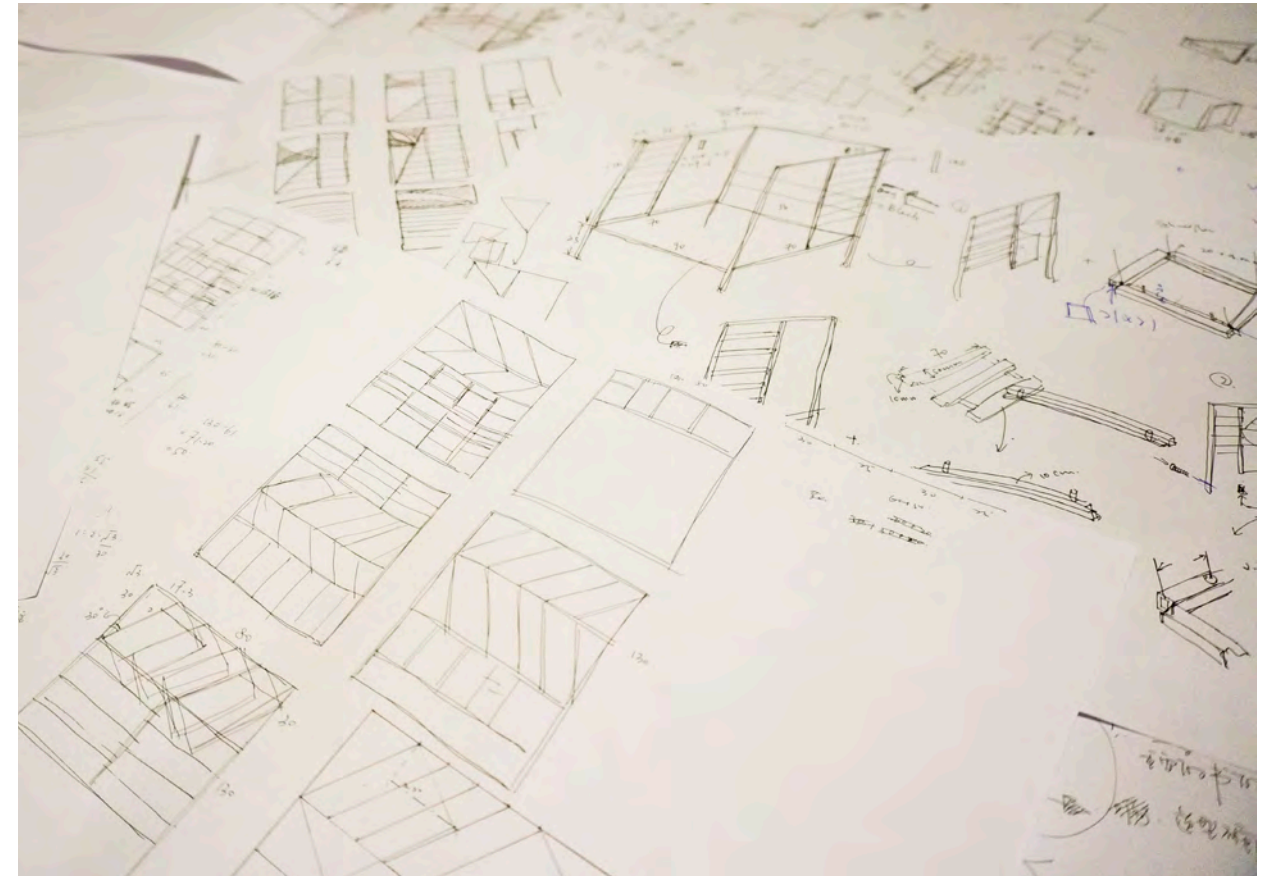
Inspiriert hat mich die Schale einer Avocado – die leicht ist und wenig Platz braucht. Deswegen entschied ich mich für eine einfache Form. Die Materialien Bambus und Porzellan sind zu schwer, deswegen entschied ich mich für FDA Silikon, das lebensmittelfreundlich ist. Durch 3D Druck legte ich die Form fest um die Negativform in Silikon gießen zu können. Die Form ermöglichte das Gießen der Positivform aus Silikon.



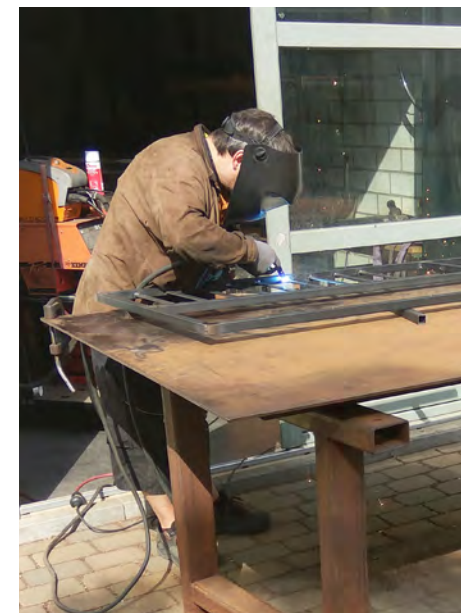
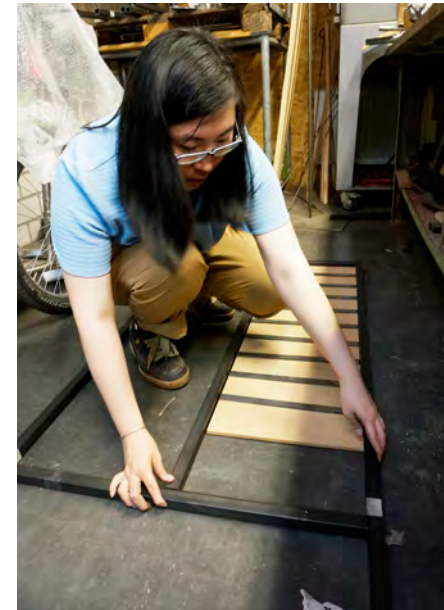
WenWen Liu

HOBBY : Lesen

Das Lesen ist an wichtigsten in meiner allen Hobbys. Das Lesen kann mich ruhe und froh lassen. Wenn ich allein wäre, wären Bücher immer dabei mit mir. Jedes mal wenn ich lese wie eine Reise zu machen. Das Herz oder der Körper muss auf jeden fall eine unterwegs sein.



Nach der Fertigstellung 3D-Modells habe ich mich mit dem Werkstatteleiter über Stabilität und Struktur von Rahmen- und Stangenverbindungen ausgetauscht. Im Endeffekt habe ich mich dann für 25 x 25 mm Kantstahl zwecks Rahmenkonstruktion entschieden, um ein ausreichendes Maß an Stabilität zu gewährleisten, wenn linke, rechte und rückwärtige Seite des Sitzmöbels über Verschraubungen mit dem Stahlrahmen versehen werden. Nachdem das Material vorbereitet war, habe ich erkannt, dass das Gesamtgewicht der Konstruktion leider zu hoch ist. So wird das Endprodukt in Zukunft mit dem bewährten Stahlblech konstruiert werden, wobei ich nun zum jetzigen Zeitpunkt leider nur den „Buchsessel“ mit den Stahlstangen präsentieren kann.



Muriel Waldmeier

HOBBY : Bewegung

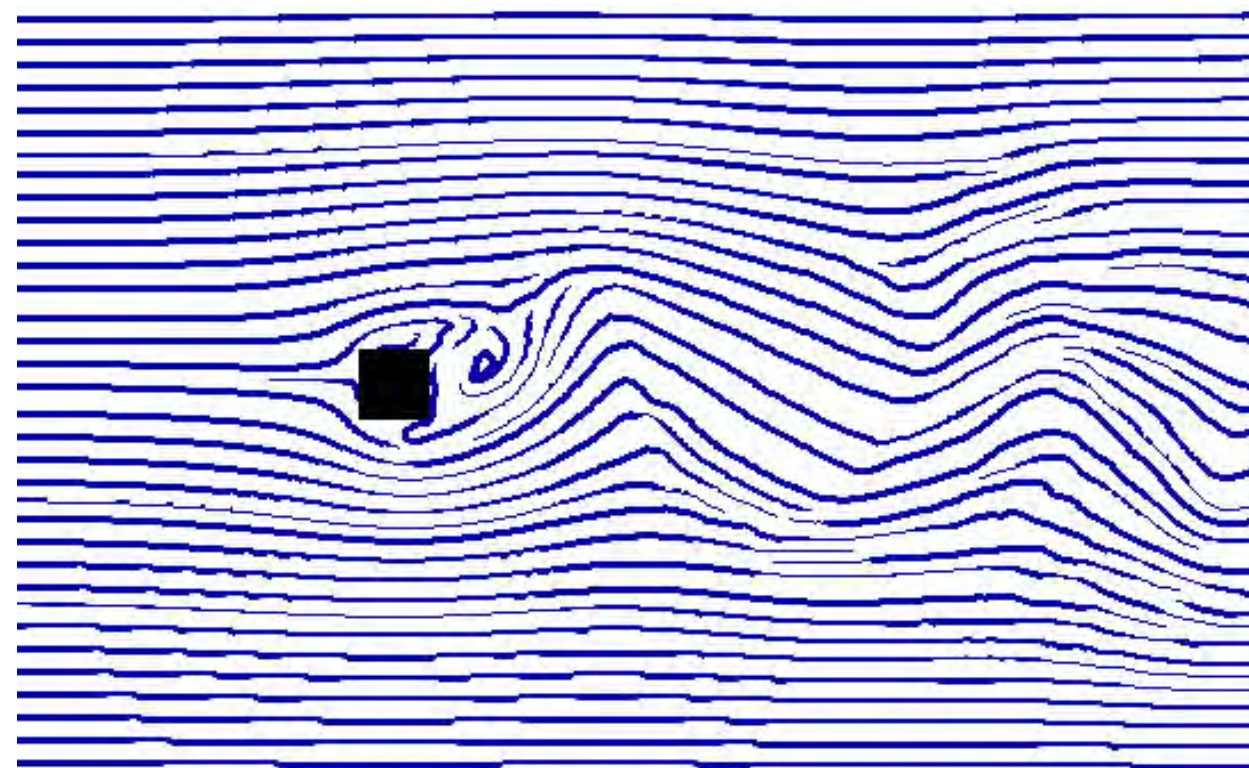
Ein Hobby ist eine Freizeitbeschäftigung mit entspannendem, therapeutischen Charakter und nicht ein Beruf. Wer in seiner Freizeit freiwillig einer berufsähnlichen Tätigkeit nachgeht, ist ein Amateur. Wer sein Hobby zum Beruf macht, der verliert seine Freizeitbeschäftigung. Will ich das?

Zum Glück habe ich kein Hobby, welches einer Leidenschaft gleichkommt, somit komme ich auch nicht in die Versuchung, mein Hobby zum Beruf zu machen. Ich würde eher sagen, dass ich meine Freizeit mit meinen Interessen verbringe. Und der gemeinsame Nenner dieser Interessen ist die körperliche Bewegung.

Anstatt gleich den neusten Gesundheitsschuh für Bewegungsfreudige zu designen forschte ich in meinen Interessen weiter, um zum Kern zu gelangen, welcher diese Faszination auslöst. Ich fand heraus, dass ich von den Spuren, die eine Bewegung hinterlässt, sehr angetan bin. Daraus leitete ich mein Thema ab: Bewegung festhalten.

Schnell wurde mir bewusst, dass ein solch widersprüchliches Thema wie Bewegung festhalten für eine Produktdesignerin eine Knacknuss ist. Also nahm ich den Rotstift zur Hand, übermalte Produktdesign und schrieb: Forschen, Gestalten, Erkennen. Inspirieren liess ich mich von der Wissenschaft, der Kunst und auch von studentischen Projekten der Burg Giebichenstein. Besonders wegweisend ist für mich der Landarkünstler Andy Goldsworthy mit folgendem Zitat:

„That is the way of understanding. Seeing something you have never seen before that was always there but you were blind to.“



Faszination Strömung

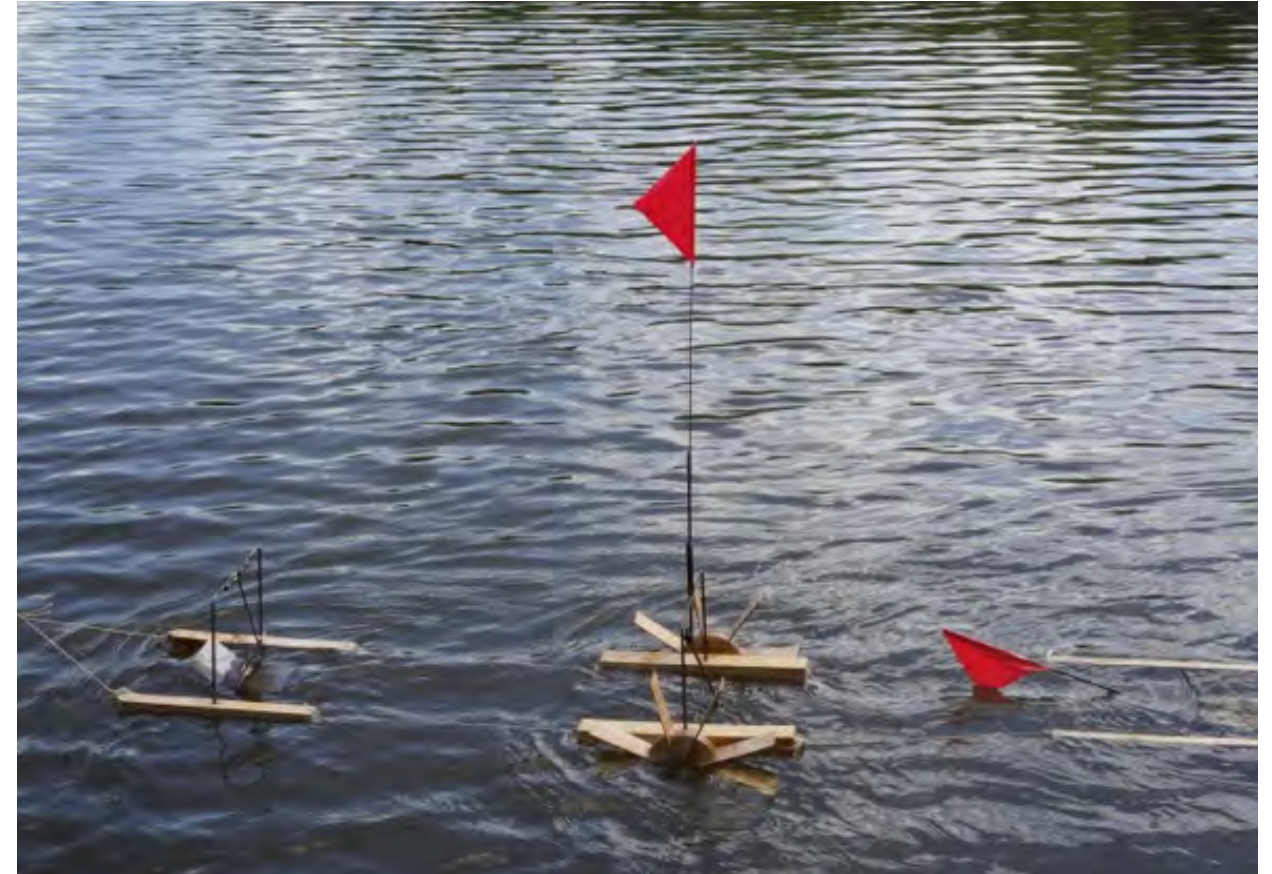


Zeichnungsboje

Zeichnungs-
kugel | Bilderangler

Meine ersten Experimente befassten sich noch mit dem Wasser als Medium, später entschied ich mich für Papier, auf welchem Bewegungen in natürlichen Gewässern abgebildet werden. Dazu verwendete ich mit einfachsten Mitteln gebaute Einrichtungen, welche die Bewegungen aufnahmen und auf das Papier übertrugen.

Da mich die Ergebnisse nicht besonders beeindruckten, liess ich das Papier weg und baute Sonden, welche die Wasserbewegung direkt in ein mit den Augen und Ohren verständliches Signal wandelten.



Messsonden im Fluss

Die Signale entpuppten sich als zu eindimensional und entsprechen den tatsächlichen Bewegungen im Wasser nicht. Um solch komplexen Bewegungen wie in einem fließenden Gewässer gerecht zu werden, muss ich ein ganzes Sondenorchester bauen, welches einen Flussabschnitt in eine Symphonie (vielleicht auch Kakophonie) verwandelt.

Das aus dem Projekt hervorgegangene Ergebnis manifestiert sich in der Erkenntnis, dass ein Thema wie „Bewegung festhalten“ nicht nach einer Beantwortung schreit, sondern die Bearbeitung der Fragestellung und das Aufzeigen der Widersprüchlichkeit, welche sich in der Fragestellung verbirgt, reizvoll ist.

ShuTing Fang

HOBBY : Pin Sammlung

Ein Hobby ist die Pin Sammlung. Ich mag diese kleinen bunten grafischen und symbolischen Stücke Metall. Ich kaufe gerne Stadt Pins während einer Reise. Jede Stadt hat ihren eigenen Pin, der für mich ist nicht nur ein Souvenir ist, sondern auch für eine wertvolle Erinnerung steht. Mit dem Pin kann ich mein Freunden über diese Stadt oder über meine Reise erzählen. Es ist eine Kollektion aus meinem Leben.



„Welcher ist dein Lieblings-Pin?“ „ Was ist auf diesem Pin abgebildet?“ „Wofür ist dieser Pin?“ Diese Fragen werden häufigsten gestellt. In diesem Semester habe ich mit der besseren Aufbewahrungs- und Präsentationsmöglichkeit meiner Pins beschäftigt. Im Prozess habe ich viel über Material und Form für meinen Entwurf ausprobiert.



Natalie Trentner

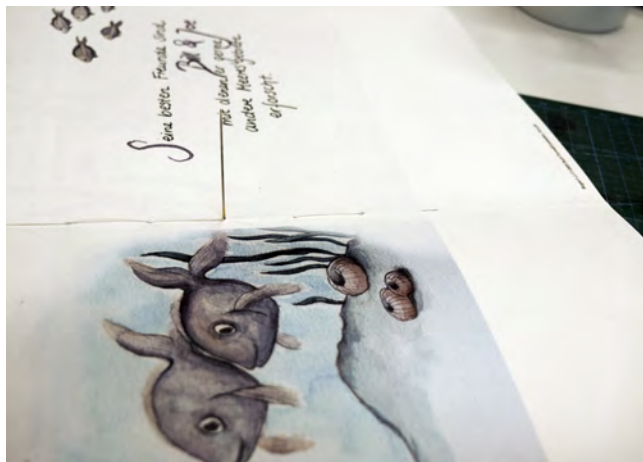
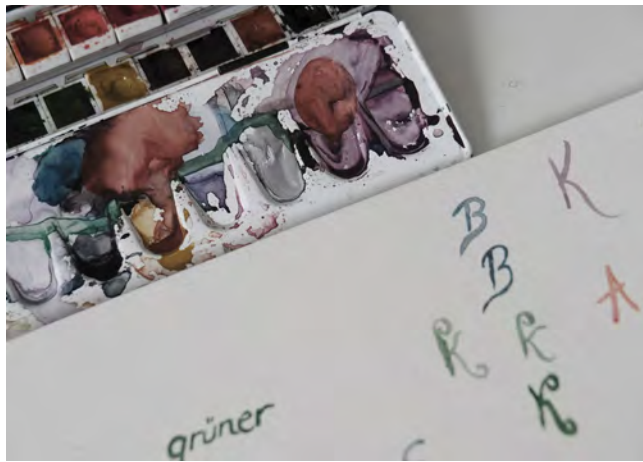
HOBBY : Illustration / Zeichnung

Dieses Semester habe ich mich mit meinem Hobby Illustration/Zeichnung beschäftigt. Mir gefiel es schon oft, gewisse Gedanken zu Situationen oder Erzählungen, Momente in Bildern festzuhalten und zu skizzieren. Dadurch werden bestimmte Bilder verdeutlicht und ich kann sie anderen zeigen.



Zu Beginn des Projekts recherchierte ich wo Illustrationen vorkommen, welche analogen und digitalen Stile es gibt und baute ein weiteres Thema ein, das auch einen persönlichen Bezug hat: die Flora und Fauna von Unterwasserwelten, die mich schon seit der Kindheit faszinierte. Des Weiteren begab ich mich in Buchhandlungen, schrieb Illustratoren an, um einerseits Feedback zu bekommen und andererseits den Beruf des Illustrators kennenzulernen. Ich schrieb die Geschichte und entwickelte zum Text die Bilder, die ich in Aquarell umsetzte.





Output

Nach einer intensiven Arbeitszeit, hat jeder sein Projekt beendet und die Entwürfe und Ideen fanden ihre Umsetzung. Es gab zahlreiche kreative Ideen, die ihr Ende fanden und die jeweiligen Hobbies der Teilnehmer widerspiegelten. Schließlich fand die Präsentation am 11. Juli statt und schloss das Hobby-Projekt ab, auch an der Jahresausstellung konnten die Ergebnisse noch begutachtet werden.

„Musik für 10 Lautsprecher“

Kevin Strüber

Am äußersten Rand des Neuwerk Campus. Wo sich Fluss und Nachbargrundstück treffen. Dort stehen die 10 Lautsprecher. Hoch oben an Stahlrohren. Gefasst in weiß glänzende Kunststofftrichter. Eine begehbare Komposition. Jeder Lautsprecher hat seine Stimme. Ist Teil des Orchesters. Beim Hindurchschreiten wechseln die Protagonisten. Von nahem kann man einzelnen Stimmen lauschen, von weitem ergibt sich ein Ganzes. Umgebungsgeräusche sollen nicht als störend empfunden, sondern können als spontane Ergänzung des Stückes gesehen werden. Alle Klänge sind erzeugt mit dem Nord Lead A1 Synthesizer.

Material: Lautsprechermembrane, Stahlrohre, Polystyrol, Computer, Audio-Interface, Verstärker, Kabelbinder, Dachlatten, Kabel
Maße: 1,80 - 3,30 m Hohe Stahlrohre, an denen die Lautsprecher installiert sind. Technik Zentrale, ca. 1 m hoch.







How to make Mokabrot

Hongki Keam

Ich habe Mokabrot mit einem Akkuschauber gebacken. Dazu rührte ich den Teig mit dem Akkubohrer und einem Schneebesen. Durch den Akkubohrer war die Triebkraft für eine Kaffeemühle und Salzmühle gegeben, sowie eines Staubsaugers.

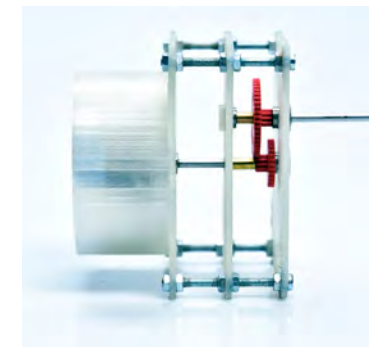
Den Staubsauger habe ich selber gestaltet und mit dem 3D-Drucker gedruckt.

Für dem Film habe ich in einer Baustelle gedreht, weil die Stimmung von Handwerk passt. Leider schmeckt das gebackene Mokabrot nicht so gut, weil ich den Zucker vergessen habe.

Material: PLA (3D Printer gedruckt)

Maße: 110 cm x 360 cm x 60 cm



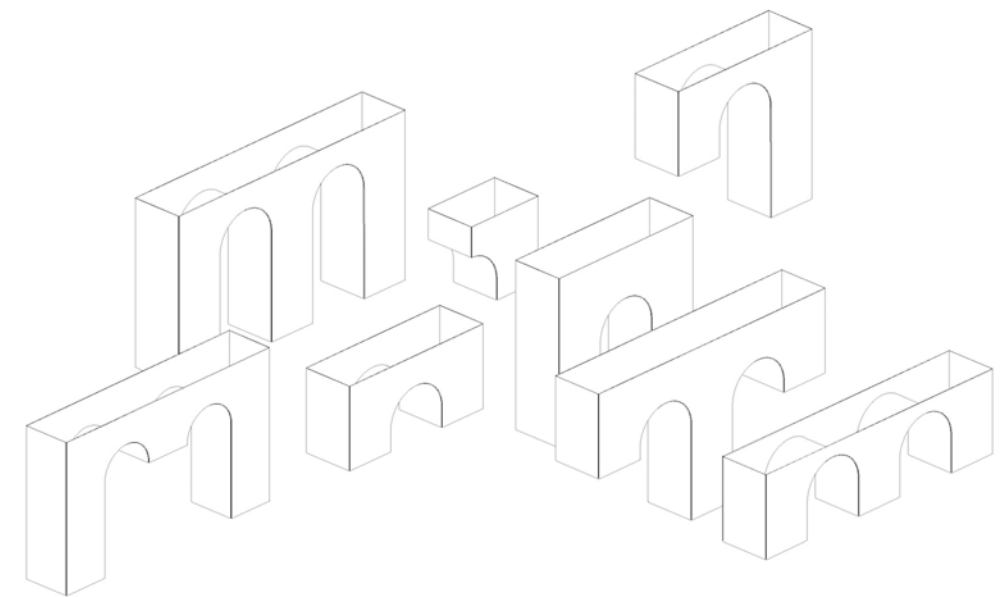




DUCT

Leopold Zaumseil

Pflanzkübel – Inspiriert von der Architektur historischer Aquädukten lässt sich die Zimmer-pflanze in meiner Serie an Behältnissen neu arrangieren, frei kombinieren und zu einer individuellen Wohskulptur zusammenstellen. Die aus Stahlblech gelaserten Einzelteile verwachsen im Elektrolysebad: abgeschiedene Kupferteilchen lagern sich gezielt auf den Blechen ab und verwurzeln formschlüssig zu einer Eckverbindung. Eine uralte Technik wird so neuinterpretiert.





Prototype



Prototype



PHOTOGRAPH BY [Name]

DUCT

THE DUCT PROJECT IS A RESEARCH AND DESIGN PROJECT THAT EXPLORES THE POSSIBILITY OF USING DUCTS AS A MEDIUM FOR PLANT GROWTH. THE PROJECT IS A RESPONSE TO THE NEED FOR SUSTAINABLE AND AFFORDABLE PLANTING SOLUTIONS IN URBAN ENVIRONMENTS. THE DUCTS ARE MADE FROM RECYCLED MATERIALS AND ARE DESIGNED TO BE EASY TO INSTALL AND MAINTAIN. THE PROJECT IS CURRENTLY IN THE PHASE OF TESTING AND EVALUATION.

Tee Take

Mingni Yan

Mein Hobby ist Tee trinken. Durch verschiedene Prozesse kann ich verschiedenen Tee genießen. Wenn ich viel arbeiten muss, mache ich das gerne auf Reisen oder Outdoor zusammen mit meinem Lieblingstee. Durch mein Hobby kann ich entspannen und durch den Prozess des Tee Gießens. 2. Inspiriert hat mich die Schale einer Avocado – die leicht ist und wenig Platz braucht. Deswegen entschied ich mich für eine einfache Form. Die Materialien Bambus und Porzellan sind zu schwer, deswegen entschied ich mich für FDA Silikon, das lebensmittelfreundlich ist. Durch 3D Druck legte ich die Form fest um die Negativform in Silikon gießen zu können. Die Form ermöglichte das Gießen der Positivform aus Silikon.

Material: FDA Silikon

Maße: H 13cm x B 12 cm x T 18 cm





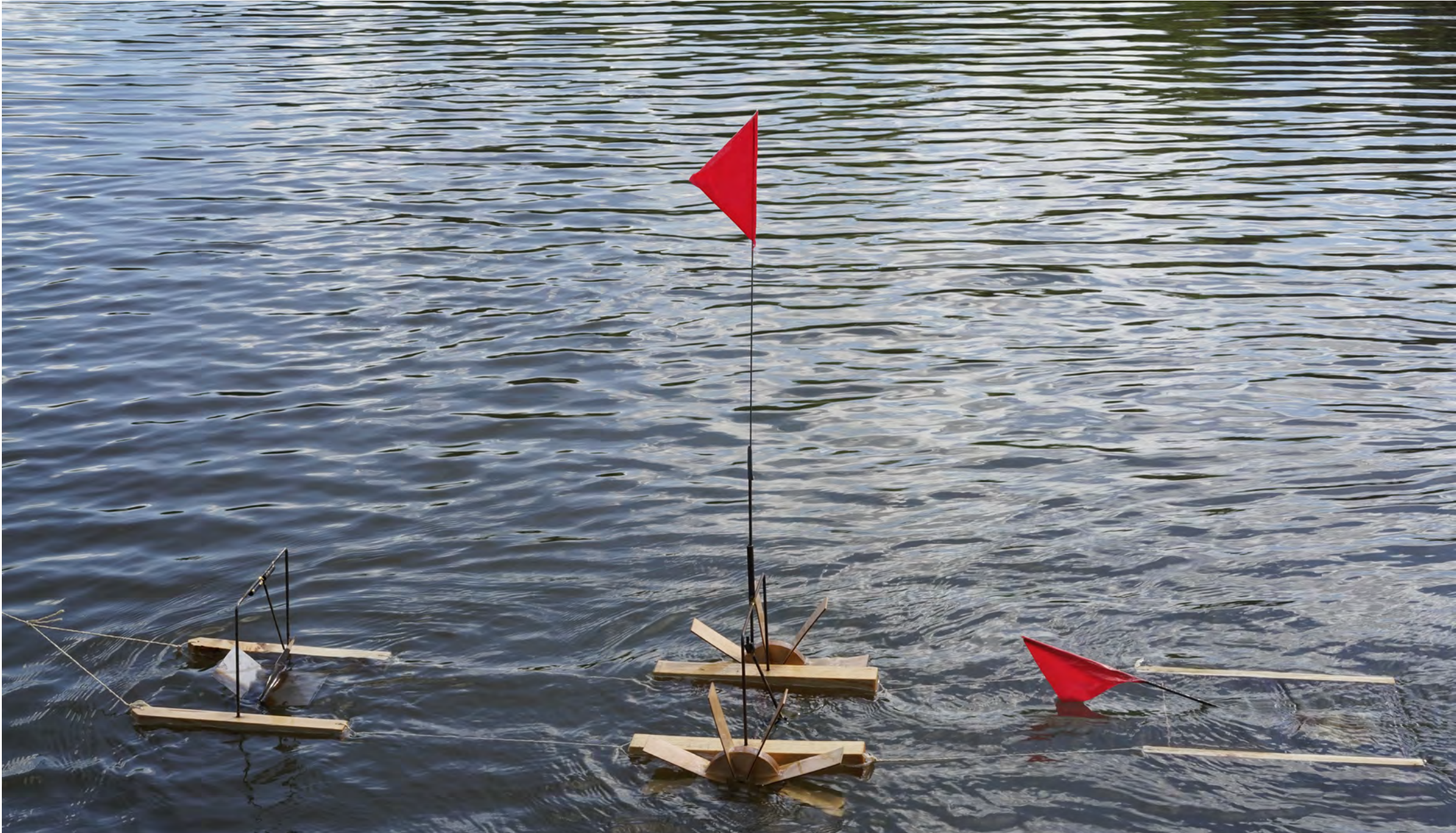


Im Fluss

Muriel Waldmeier

Material: Wasser, Wachs, Schnur, Papier, Pappe, Tinte, Nagellack, Filzstifte, Äste, Frischhaltefolie, Steine, Gummi, Plstikkübel, Dachlatten, Rundholze, PET-Flaschen, Glasflaschen, Stahldraht, Stahlrohr, Lötzinn







Zoë, findet seinen Mut

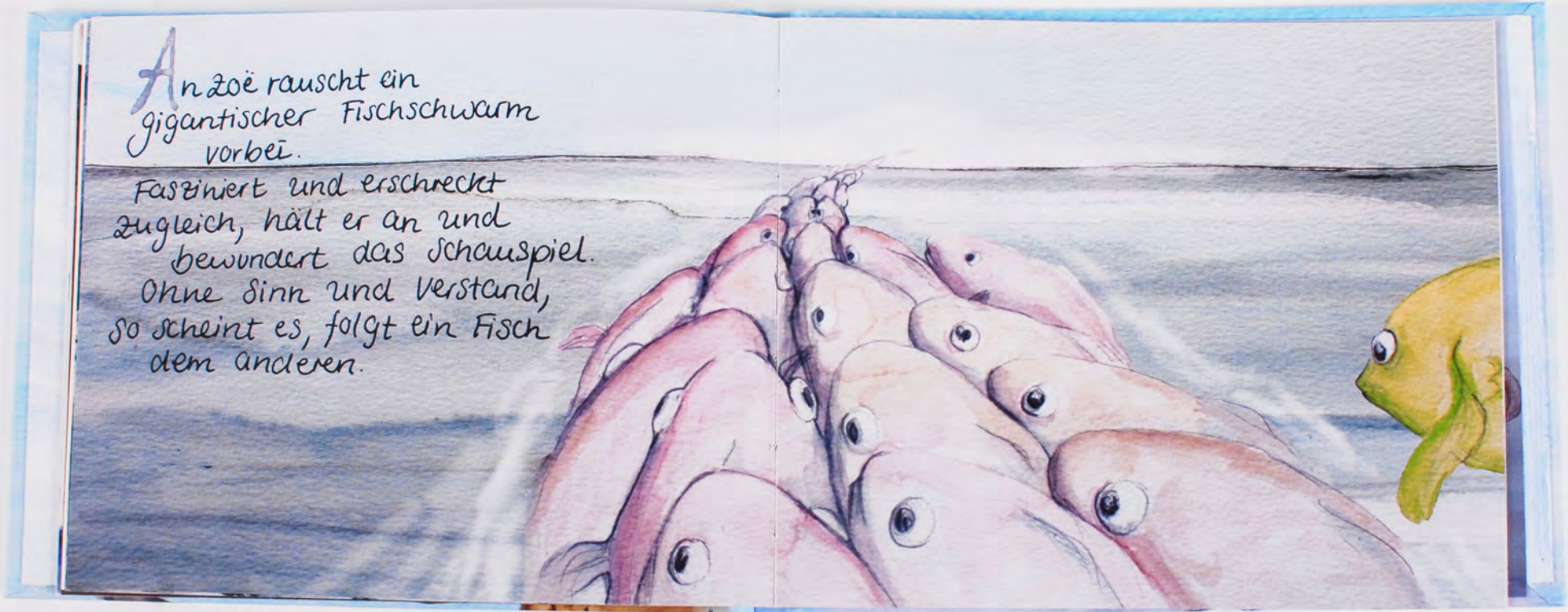
Natalie Treutner

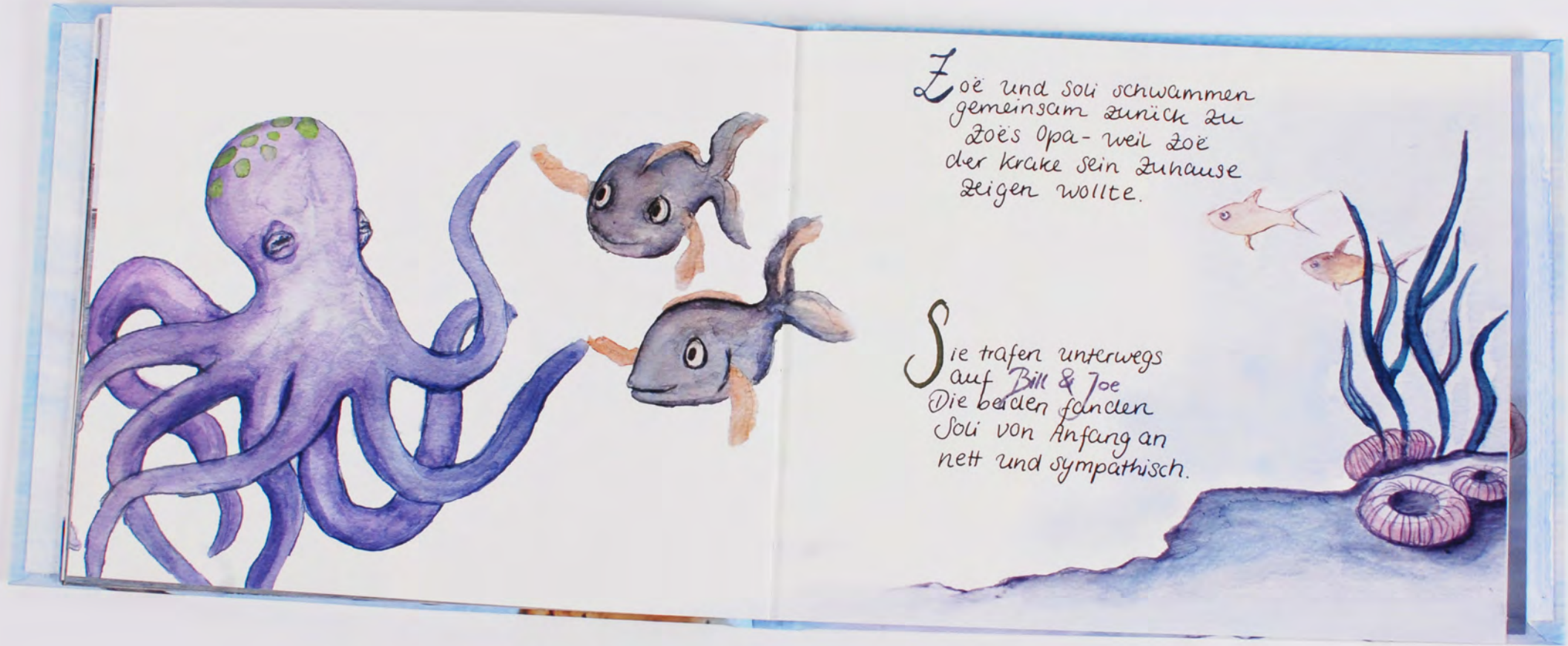
Das Kinderbuch „Zoë findet seinen Mut“ bezieht sich auf mein Hobby der Illustration: Die Geschichte wurde geschrieben und illustriert, die Kindern die Themen Mut, Freundschaft und sozialkritische und moralische Aspekte wie unterschiedliches Aussehen und Verhalten nahebringen soll.

Material: Papier

Maße: H 17cm x B 15 cm / Buch mit Hardcover







Zoë und Soli schwammen
gemeinsam zurück zu
Zoë's Opa- weil Zoë
der Krake sein Zuhause
zeigen wollte.

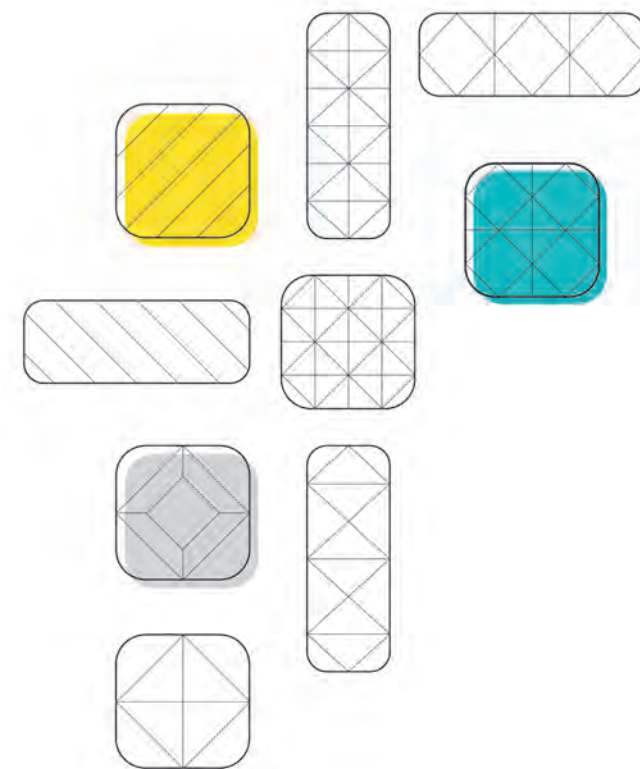
Sie trafen unterwegs
auf Bill & Joe
Die beiden fanden
Soli von Anfang an
nett und sympathisch.

Pattern Box

Shuting Fang (MA)

Pattern Box ist ein Serie von Aufbewahrungsboxen für eine Pin Sammlung. Sie besteht aus drei Teilen. Der untere Teil ist eine Schachtel, in der die Schmetterlingskupplung und Putztuch liegen. Alle Pins können einfach auf das Steckboard gesteckt werden. Wegen der unterschiedlichen Motive der Pattern kann jeder Pin mit unterschiedlichen Größen Platz finden und der beste Hintergrund kann ausgewählt werden. In der Decke ist eine Lupe integriert, damit man die Pins größer betrachten kann.

Material: Filz, Gießharze, styropor
Maße: H 30 cm x B 100cm x T 100 cm







Leseninseln

Wenwen Liu (BA)

Allgemeiner Erkenntnis zum Lesen ableiten lässt, dass die meisten Menschen ruhige, abgeschlossene Räume zum Lesen bevorzugen. Idealerweise liest man in einem ruhigen Café oder in einer Ecke einer leisen Bibliothek, so dass nur noch Buch und Inhalt im Fokus stehen.

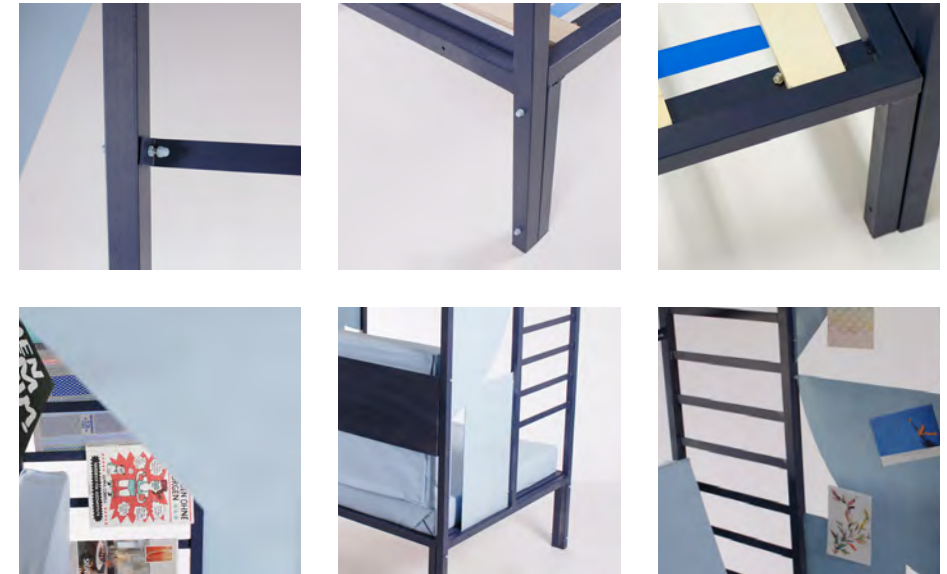
So bin ich auf die Idee gekommen, das Buch als Teil bzw. Bauelement eines Möbelkonzepts in Form eines privaten Lesesessels zu nutzen. Ausschlaggebend ist hierbei, dass der Leser seine ausgeliehenen oder lieb gewonnenen Bücher quasi als Fassade an die Sesselkonstruktion hängen kann, um einen „literarischen Kokon“ der Ruhe und Abgeschlossenheit zu errichten.

Material: Stahl Strang / Blech

Maße: H 145cm x B 95cm x T 75cm / Sitztiefe: 35 cm







Die Struktur des Endmodells setzt sich aus vier Teilen zusammen. Das Sitzmodul ist aus einem Stahlrahmen geschweißt, welcher aus 25 x 25 mm Kantstählen besteht. An den Seitenteilen können die Bücher „abgehängt“ werden, während an den Dekorationselementen mittels Magneten gerne auch zum Anheften von Notizen, Postkarten, Dokumenten oder anderen persönlichen Kleinigkeiten dienen. Durch den dezenten Blauton wird zusätzlich ein Gefühl der Entspannung und Ruhe erzeugt, um noch besser in die Welt des Buches eintauchen und den Lesegenuss steigern zu können.

Präsentation

11. 07. 2017, 14 : 00 Uhr

Goldanbau Raum 012





Bildquellen

Kevin Strueber : S.55-57,

WenWen Liu : S.71-73, S.129-131, S.133

Muriel Waldmeier : S.22,S.75- 77, S.111-115

Ni Yan : S.67-69, S.105-109, S.117-121, S.124-127, S.132

Leo Zaumseil : S.63-65, S.101-102,

Hongki Keam : S.59-61, S.95-99

Shuting Fang : S.48, S.79-81,S.23

Natalie Treutner : S.45,S.43, S.52-53, S.83-85

Marian Sorge : S.9-17, S.32-38,

Franziska Müller: S.21, S23-25,S.42, S.44, S.46-47, S.89-93, S.103, S.134-137

Prof. Vincenz Warnke: S.8

S.28 <https://www.duitang.com/blogs/tag/?name=%E6%9D%AD%E5%B7%9E304>

<http://www.ishuochoa.com/baike/chalei/18509.html>

<https://shop.yoyoexpert.com/products/kendama-usa-tribute-super-stick?variant=18872514884>

S.29 <http://www.dxcang.com/goods-5872.html>

<http://danzigerwunderkammer.de/2015/05>

<http://der-chinese.com/chinesische-kalligraphie/>

S.30 <https://kknews.cc/collect/gv2gkly.html>

<http://www.sino-us.com/387/1420234055.html>

Dokumentation:

Buchgestaltung: WenWen Liu, ShuTing Fang

Druck: Druck Zuck Halle/Saale

Papier: 115 g Circleoffset white

Cover: 270g Munken Lynx

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle/Saale

Industriedesign Projekt Komplexes Gestalten im

Sommersemester 2017

Betreut durch Prof. Vincenz Warnke und künstleri-

sche Mitarbeiterin Dipl. Des. Franziska Müller